

Raumexperimentierlaboratorium der Technischen Hochschule Lund, Schweden = Laboratoire d'expérimentation architecturale de l'École Polytechnique de Lund, Suède = Spatial experimentation laboratory of the Institute of Technology in Lund, Sweden

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **33 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-336287>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

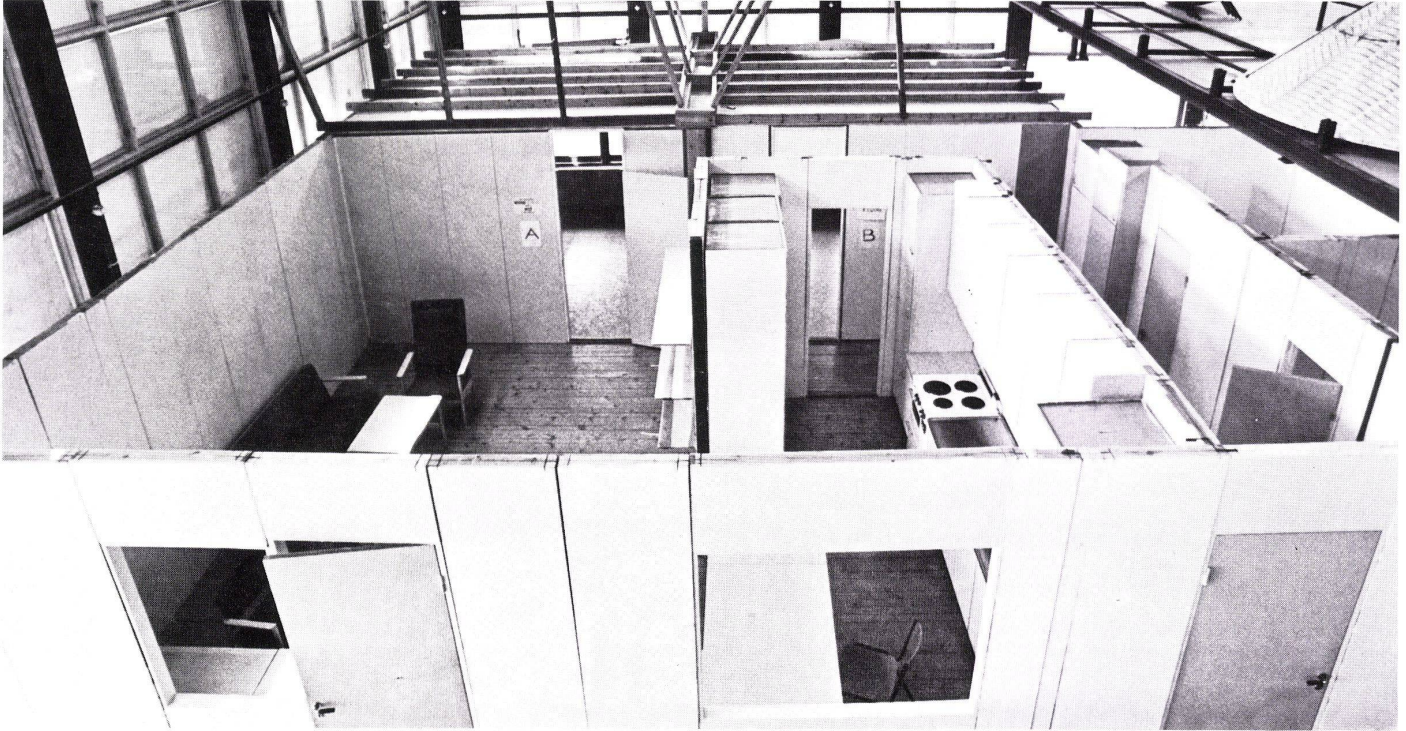
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Raumexperimentierlaboratorium der Technischen Hochschule Lund, Schweden

Laboratoire d'expérimentation architecturale de l'École Polytechnique de Lund, Suède

Spatial experimentation laboratory of the Institute of Technology in Lund, Sweden

Leitung: Owe Ålund, Lund



Die Einrichtung eines Raumexperimentierlaboratoriums wurde an der Technischen Hochschule in der Architekturabteilung seit Ende des Zweiten Weltkrieges diskutiert, eingerichtet jedoch erst Mitte der 60er Jahre. Es besteht neben den üblichen Nebenräumen aus einer 18 x 15 m großen Montagehalle von 6 m Höhe und einer verstellbaren Decke. Für den Bau der Modelle stehen geschoßhohe, 2,40 m messende Platten von 60, 30, 20 und 15 cm Breite mit einer Stärke von 10 cm sowie Ausbauelemente wie Schränke, Küchenmöbel, sanitäre Apparate usw. zur Verfügung. Als Besonderheit besitzt das Raumexperimentierlaboratorium Einrichtungen für automatische vertikale Filmaufnahmen, mit denen von oben Bewegungsabläufe festgehalten werden können und so zum Beispiel, wie eine durchgeführte Studie über Krankenhaus-Zimmerrichtungen zeigte, Funktionsabläufe optimiert und dadurch Personalkosten reduziert werden. Zur Zeit finden Diskussionen statt, ob das Experimentierlabor nicht so ausgerüstet werden soll, daß wirklichkeitsgetreue Studien über Wärme- und Schallsituationen durchgeführt werden können, um dadurch Energieeinsparungen zu erzielen.

Au département d'architecture de l'école polytechnique, on discutait de l'aménagement d'un laboratoire d'expérimentation architecturale depuis la fin de la seconde guerre mondiale. Cependant, il ne fut aménagé que vers le milieu des années 60. Mis à part les locaux annexes courants, l'installation comprend une vaste salle de montage de 18 x 15 m, haute de 6 m et un plafond à hauteur réglable. Pour la construction des maquettes, on dispose de plaques longues de 2,40 m, réglant de plancher à plancher, en diverses largeurs (60, 30, 20 et 15 cm) et épaisses de 10 cm, ainsi que d'éléments d'aménagement tels qu'armoires, meubles de cuisine, appareils sanitaires, etc.

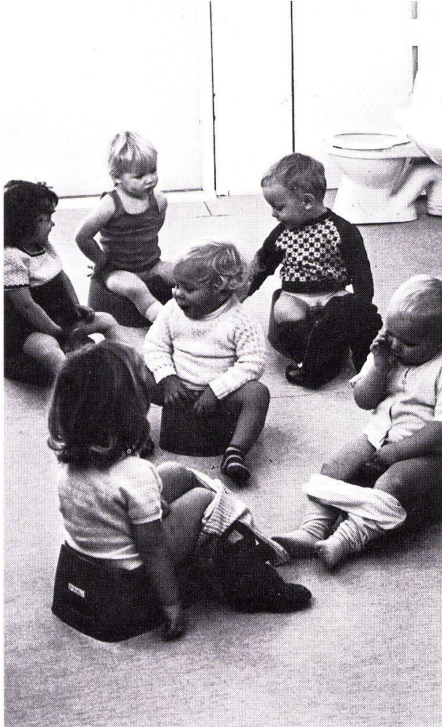
Ce laboratoire d'expérimentation architecturale a la particularité de disposer d'installations de prise de vue cinématographique automatiques permettant de fixer l'image des mouvements se déroulant dans le plan. Actuellement, on envisage d'équiper le laboratoire d'expérimentation, afin de pouvoir y conduire des recherches sur l'isolation thermique et acoustique dans une situation conforme à la réalité et réaliser ainsi des économies dans le domaine de l'énergie.

The installation of a spatial experimentation laboratory, at the Institute of Technology was discussed from the end of the Second World War in the architecture department, but it was actually installed only in the middle of the 60s. In addition to the usual auxiliary premises, it consists of an assembly shed measuring 18 x 15 m with a height of 6 m and an adjustable ceiling. There are available for the construction of the models storey-high slabs measuring 2.40 m in length with widths of 60, 30, 20 and 15 cm and a thickness of 10 cm, as well as installation elements like cupboards, kitchen furnishings, sanitary equipment, etc.

As a special feature the spatial experimentation laboratory possesses equipment for automatic vertical film takes, by means of which motions can be recorded from above and thus, for example, as shown by a study carried out on hospital room installations, functional processes can be optimized. At the present time discussions are under way to decide whether the experimental laboratory should be equipped so as to make it possible to conduct realistic studies on heat and noise insulation in order to achieve savings on energy consumption.

1
Einblick in die Montagehalle mit einer aufgebauten Wohnung.

2-5
Projekt und Fallstudie für die Einrichtung einer Kleinkinderabteilung an einer schwedischen Vorschule, die 1971 von Ingrid Kronvall und Ingrid Nilson an der Technischen Hochschule, Architekturabteilung, als Diplomarbeit durchgeführt wurde, und wofür Kinder wie Pflegepersonal für einen wirklichkeitsnahen Betrieb miteinbezogen wurden.



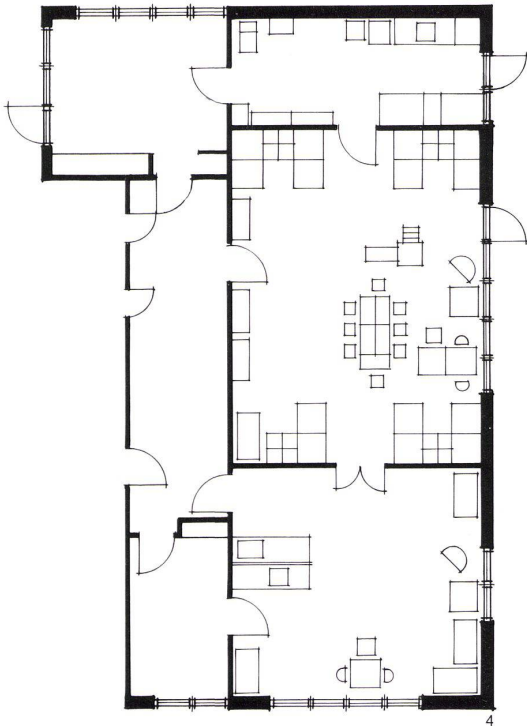
2

1
Vue dans la salle de montage avec un logement installé.

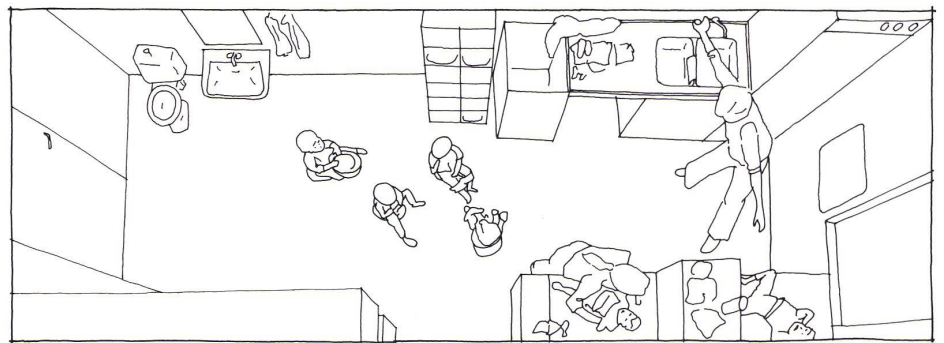
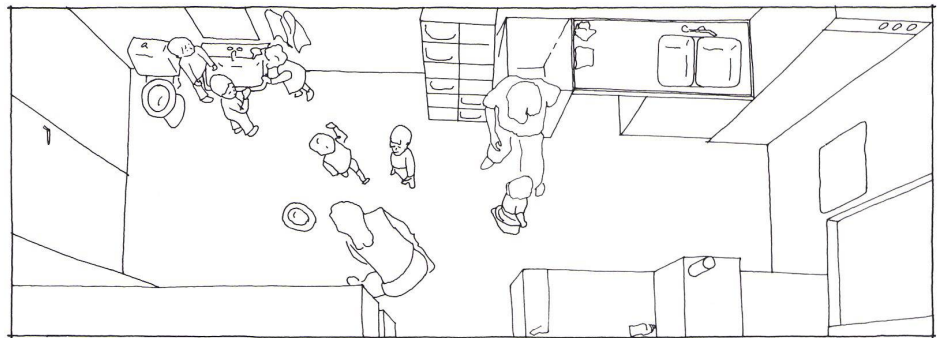
2-5
Projet et étude concrète d'un département pour jeunes enfants dans une école maternelle suédoise. Projet de diplôme présenté en 1971 par Ingrid Kronvall et Ingrid Nilson au département d'architecture de l'Ecole Polytechnique et auquel participèrent des enfants avec leur personnel de surveillance, afin de simuler un fonctionnement conforme à la réalité.



3



4



5